

# **BRS Baustoffrecycling Sigmaringen GmbH**

**Erd- und Bauschuttdeponie „Vorderhalden“ in Meßkirch-Meningen  
- Erweiterung Deponieausbau DK 1:**

## **Faunistische Grundlagenuntersuchungen**

**12. September 2016**

**Auftraggeber:** BRS Baustoff-Recycling Sigmaringen GmbH  
Auf der Steig 12  
78052 Villingen-Schwenningen

**Auftragnehmer:** Büro für Landschaftsökologie  
Vogelsangweg 22  
88499 Altheim

**Bearbeitung:** Bruno Roth, Landschaftsökologe  
Josef Grom, Dipl.-Biologe

# Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Aufgabenstellung.....	2
2 Methodik .....	2
3 Ergebnisse .....	2
3.1 Vögel.....	2
3.2 Reptilien .....	5
3.3 Amphibien.....	6
3.4 Schmetterlinge.....	7
3.5 Zufallsbeobachtungen .....	8
4 Zusammenfassende Bewertung.....	10
5 Literaturverzeichnis.....	10

# 1 Einleitung und Aufgabenstellung

Die Lagerkapazität der Erd- und Bauschuttdeponie in Menningen (Lkr. Sigmaringen) soll erhöht werden. Dies soll nach Angaben des Büros Saur durch eine höhere Deponierung um ca. 5 m erreicht werden. Die Fläche der Deponie bleibt gleich und die Hecken um das Gelände bleiben bestehen. Der Recyclingplatz wird innerhalb der Deponiefläche verlagert und der bisherige Standort aufgefüllt. Weiterhin wird die bisherige Zufahrt verlagert und ein Tümpel vergrößert.

Als Grundlage für die Umweltverträglichkeitsprüfung und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Vorhabens wurde das Büro für Landschaftsökologie Grom mit faunistischen Untersuchungen zu den Tiergruppen Vögel, Amphibien, Reptilien und Schmetterlinge beauftragt.

## 2 Methodik

Zur Erfassung der naturschutzfachlich und artenschutzrechtlich relevanten Arten wurden auf dem Deponiegelände 6 Begehungen durchgeführt: 22.04.2016 / 22.05.2016 / 07.06.2016 / 01.07.2016 / 03.08.2016 / 24.08.2016.

Die bei den Begehungen festgestellten Arten wurden punktgenau in luftbildgestützte Karten (M. 1:2.500) eingetragen. Bei den Vögeln wurden gemäß den Kriterien von SÜDBECK ET AL. (2005) die Revierzentren ermittelt. Bei den anderen Arten wurden die Fundstellen dargestellt.

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Vögel

Bei der Brutvogelkartierung 2016 wurden insgesamt 40 Vogelarten nachgewiesen. Davon wurden 25 Arten als Brutvogel bzw. brutverdächtig, 10 Arten als Nahrungsgäste und 5 Arten als Durchzügler eingestuft (Tab. 1). Auf dem Deponiegelände konnten 45 Brutreviere festgestellt werden. 12 weitere Reviere waren im angrenzenden Hangwald ausgebildet (Abb. 1). Feldsperling, Goldammer, Grauschnäpper, Haussperling und Klappergrasmücke stehen in Baden-Württemberg auf der „Vorwarnliste“. Der im angrenzenden Hangwald brütende Wespenbussard gilt als „gefährdet“.

**Tab. 1:** Kommentierte Artenliste der Vogelfauna

S (Status): Bv=Brutvogel bzw. Brutverdacht, Ng=Nahrungsgast, Dz=Durchzügler  
 Gefährdung/Schutz in Bad.-Württ. (HÖLZINGER et al. 2007) und Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015):  
 0=ausgestorben, 1=vom Aussterben bedroht, 2=stark gefährdet, 3=gefährdet, V= Arten der Vorwarnliste  
 EU: Vogelart des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie  
 s/b: streng/besonders geschützt nach BNatSchG

Art	S	Gefährdung/Schutz				Bemerkungen
		BW	D	EU	s/b	
Amsel	Bv				b	2 Rev.
Bachstelze	Bv				b	1 Rev.; 4 Jungvögel am 24.08.2016
Buchfink	Bv				b	2 Rev., davon 1 Rev. im Hangwald; fütternd
Feldsperling	Bv	V	V		b	2 Rev. (1Gebäudebrut, 1Baumhöhle)
Fichtenkreuzschnabel	Ng				b	1 Ex. am 22.05.2016
Flussregenpfeifer	Ng	V			s	1 Ex. am 24.8.2016 auf Schlickfläche
Gartengrasmücke	Bv				b	1 Rev.
Girlitz	Bv				b	2 Rev.
Goldammer	Bv	V			b	4 Rev.
Graureiher	Bv				b	22.4.2016 auf Fichte sitzend
Grauschnäpper	Bv	V	V		b	1 Rev. (Gebäudebrut)
Haubenmeise	Bv				b	1 Rev.
Hausrotschwanz	Bv				b	2 Rev. (1 Nestfund)
Hausperling	Bv	V	V		b	1 Rev.
Hohлтаube	Dz	V			b	12 Ex. am 22.4.2016
Klappergrasmücke	Bv	V			b	2 Rev.
Kleiber	Bv				b	1 Rev. im Hangwald
Kohlmeise	Ng				b	
Kormoran	Dz				b	Überfliegend am 24.8.2016
Mäusebussard	Bv				s	1 Rev. im Hangwald
Mehlschwalbe	Ng	3	3		b	einige Ex.
Mönchsgrasmücke	Bv				b	10 Rev., davon 3 Rev. im Hangwald
Rabenkrähe	Bv				b	1 Rev. mit Nestfund
Rauchschwalbe	Ng	3	3		b	
Ringeltaube	Ng				b	Mehrmals überfliegend
Rotkehlchen	Bv				b	1 Rev.
Rotmilan	Bv			x	s	2 besetzte Horste im angrenzenden Hangwald
Schwarzmilan	Bv			x	s	1 besetzter Horst im Hangwald
Singdrossel	Bv				b	1 Rev.
Sommergoldhähnchen	Bv				b	1 Rev.
Stieglitz	Ng				b	
Stockente	Dz				b	überfliegend (1 Weibchen)
Tannenmeise	Bv				b	1 Rev. im Hangwald
Turmfalke	Ng	V			s	
Uferschwalbe	Ng	V			s	
Wacholderdrossel	Ng	V			b	
Weidenmeise	Dz	V			b	1 Beobachtung am 24.8.2016
Weißstorch	Dz	V	3	x	s	Überfliegend (3x2 Exemplare)
Wespenbussard	Bv	3	3	x	s	1 Rev. im Hangwald
Zilpzalp	Bv				b	2 Rev.

Die Vogelfauna der Deponie wird geprägt von der Gilde der gehölzbrütenden Arten. Der nordwestliche Rand der Deponie ist mit einer Benjes-Hecke eingefasst. Ausgangsmaterial war Weide, mittlerweile dominieren Schlehe und Brombeeren. Trotz der Entwicklung zu einem wertvollen Biotop kommen keine anspruchsvollen und gefährdeten Arten vor. Der benachbar-

te Hangwald stellt einen Hotspot für Greifvögel dar. Hier konnten Brutreviere von Rotmilan (2 Rev.), Schwarzmilan, Wespenbussard und Mäusebussard nachgewiesen werden.

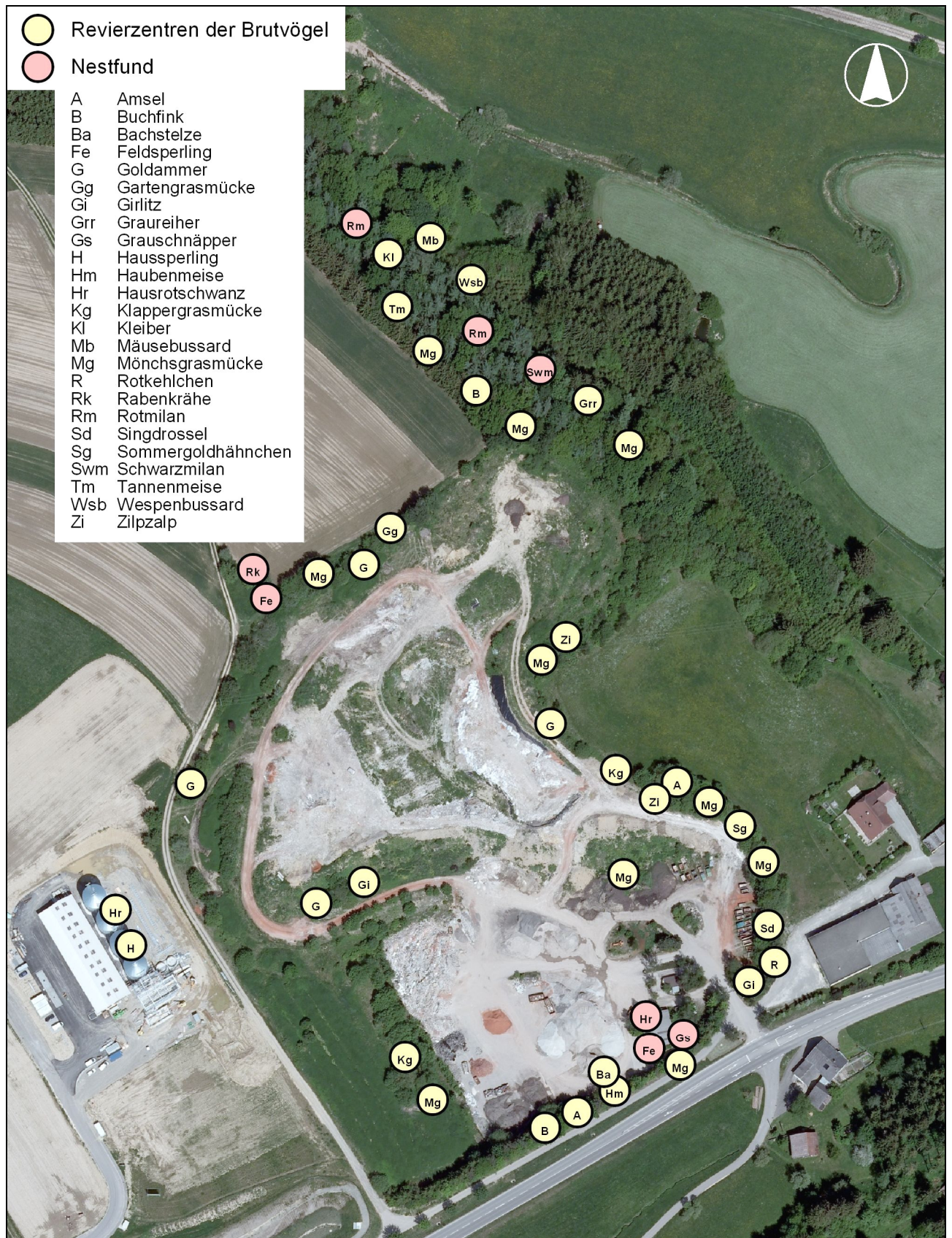


Abb. 1: Revierzentren der nachgewiesenen Brutvogelarten (M. 1:2.500)

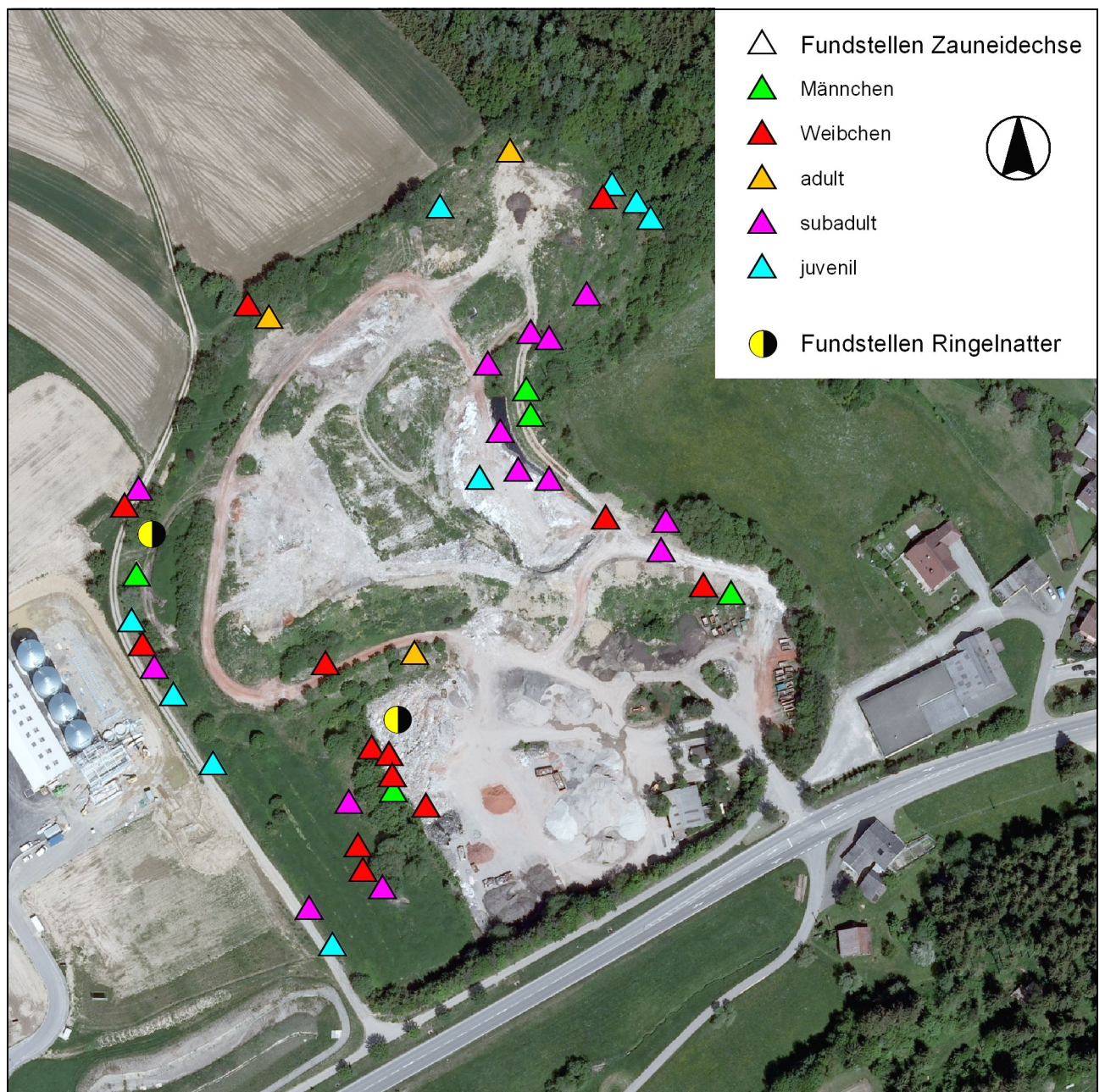
## 3.2 Reptilien

Bei der Reptilienkartierung wurden 2 Arten erfasst: Ringelnatter und Zauneidechse. Während der 6 Gebietsbegehungen gelangen von der Ringelnatter 2 Nachweise. Bei der auf Anhang IV der FFH-Richtlinie gelisteten Zauneidechse waren es insgesamt 44 Beobachtungen.

**Tab. 2:** Artenliste Reptilien

RL BW (Rote Liste Baden-Württemberg) (LAUFER 2007): 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste

Art	RL BW
Ringelnatter ( <i>Natrix natrix</i> )	3
Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )	V



**Abb. 2:** Reptilien-Fundstellen (M. 1:2.500)

Von den 44 beobachteten Zauneidechsen konnten 5 Tiere als Männchen, 13 als Weibchen und 14 als subadulte Tiere angesprochen werden. Bei 3 Tieren war eine genauere Differenzierung nicht möglich. 9 Schlüpflinge waren Beleg für eine erfolgreiche Reproduktion. Das Tagesmaximum an adulten und subadulten Tieren betrug 16 Individuen (22.04.2016). Nach LAUFER (2014) ist die Zahl der adulten und subadulten Tiere bei einem übersichtlichen Gelände und einem erfahrenen Kartierer mindestens mit dem Faktor 6 zu multiplizieren.

Beeinträchtigt wird der Lebensraum durch die ständigen Erdbewegungen. Beispielsweise wurde der südwestliche Teil der Deponie Ende Mai/Anfang Juni aufgefüllt und vollständig umgestaltet. Im April wurden hier noch 6 Zauneidechsen, 1 Ringelnatter sowie ein Brutrevier von Klappergrasmücke und Mönchsgrasmücke vorgefunden. Am 24.08.2016 war ein Zauneidechsen-Weibchen in einen Schacht in der Mitte der Deponie gefallen.

### 3.3 Amphibien

Im Eingangsbereich der Deponie befindet sich ein etwa 6 m langer und 3 m breiter Teich, in dem sich sämtliches Regen- und Sickerwasser sammelt. Trotz der schlechten Wasserqualität kamen hier einige Grünfrösche und mehrere Gelbbauchunken mitsamt Kaulquappen vor. Bei allen übrigen Laichgewässern handelte es sich um Fahrspurbiotop, die zeitweise austrocknen oder zugeschüttet wurden. In diesen Gewässern wurden bis zu 10 Gelbbauchunken gefunden. Als dritte Amphibienart wurde am 24.08.2016 ein Grasfrosch beobachtet (Tab. 3 + Abb. 3).

Im oben erwähnten Schacht wurde am 22.04.2016 eine tote Gelbbauchunke festgestellt.

**Tab. 3:** Artenliste Amphibien

RL BW (Rote Liste Baden-Württemberg) (LAUFER 2007): 2 = stark gefährdet, V = Vorwarnliste

Art	RL BW
Gelbbauchunke ( <i>Bombina variegata</i> )	2
Grasfrosch ( <i>Rana temporaria</i> )	V
Grümfroschkomplex ( <i>Rana lessonae/R. esculenta</i> )	



**Abb. 3:** Vorkommen der Gelbbauchunke (M. 1:2.500)

### **3.4 Schmetterlinge**

Bei den 6 Gebietsdurchgängen wurden 21 Schmetterlingsarten erfasst (Tab. 4). Dabei handelt es sich überwiegend um allgemein häufige und verbreitete Arten. Der europarechtlich streng geschützte Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*) konnte trotz dem Vorkommen von Nachtkerzen und Weidenröschen nicht nachgewiesen werden.



**Tab. 4:** Artenliste der Tagfalter

RL BW: Rote Liste Baden-Württemberg (EBERT et al. 2005).

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL BW
Admiral	<i>Vanessa atalanta</i>	-
Braune Tageule	<i>Euclidia glyphica</i>	-
Brauner Mönch	<i>Shargacucullia verbasci</i>	-
Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus sylvestris</i>	-
Distelfalter	<i>Cynthia cardui</i>	-
Großes Ochsenauge	<i>Maniola jurtina</i>	-
Grünader-Weißling	<i>Pieris napi</i>	-
Hauhechel-Bläuling	<i>Polyommatus icarus</i>	-
Kleiner Fuchs	<i>Aglais urticae</i>	-
Kleiner Kohl-Weißling	<i>Pieris rapae</i>	-
Landkärtchen	<i>Araschnia levana</i>	-
Malven-Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>	-
Mauerfuchs	<i>Lasiommata megera</i>	-
Mittlerer Weinschwärmer	<i>Deilephila elpenor</i>	-
Schornsteinfeger	<i>Aphantopus hyperantus</i>	-
Schwalbenschwanz	<i>Papilio machaon</i>	-
Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus lineolus</i>	-
Sechsfleck Widderchen	<i>Zygaena filipendulae</i>	-
Tagpfauenauge	<i>Inachis io</i>	-
Taubenschwänzchen	<i>Macroglossum stellatarum</i>	-
Zitronenfalter	<i>Gonepteryx rhamni</i>	-

### 3.5 Zufallsbeobachtungen

Die bei der Bestandserfassung gemachten Zufallsbeobachtungen werden in Tab. 5 dargestellt. Bemerkenswert war beispielsweise der Tatzenkäfer, der sonst auf Trockenrasen vorkommt. Auf einer Teilfläche im Norden des Geländes kamen auf einer Erdmiete größere Kolonien bodennistender Wildbienen vor. Diese wurden Anfang Juni im Zuge von Erdbewegungen zerstört. Einige Arten konnten nicht näher bestimmt werden. Die Weißfleckige Wollbiene gilt in Baden-Württemberg als gefährdet. Gelbbindige Furchenbiene und Rainfarn-Seidenbiene stehen auf der Vorwarnliste. Alle heimischen Wildbienen sind nach dem BNatSchG besonders geschützt.

**Tab. 5:** Artenliste der Zufallsbeobachtungen

<b>Deutscher Name</b>	<b>Wissenschaftlicher Name</b>	<b>RL BW</b>
Bemerkenswerte Pflanzenarten		
Acker-Rittersporn	<i>Consolida regalis</i>	V
Färber-Wau	<i>Reseda luteola</i>	-
Sprossende Felsennelke	<i>Petrorhagia prolifera</i>	-
Finger-Steinbrech	<i>Saxifraga tridactylites</i>	-
Säugetiere		
Eichhörnchen	<i>Sciurus vulgaris</i>	-
Hermelin	<i>Mustela erminea</i>	-
Libellen		
Blaugrüne Mosaikjungfer	<i>Aeshna cyanea</i>	-
Plattbauch	<i>Libellula depressa</i>	-
Gebänderte Prachtlibelle	<i>Calopteryx splendens</i>	-
Käfer		
Feld-Sandlaufkäfer	<i>Cicindela campestris</i>	-
Goldpunkt-Laubholz-Prachtkäfer	<i>Chrysobothris affinis</i>	-
Lederlaufkäfer	<i>Carabus coriaceus</i>	-
Rothalsbock	<i>Stictoleptura rubra</i>	-
Scheinbockkäfer	<i>Oedemeridae</i>	
Scheckhorn Distelbock	<i>Agapanthia villosoviridescens</i>	-
Soldatenkäfer	<i>Cantharidae</i>	-
Tatzenkäfer	<i>Timarcha tenebricosa</i>	3
Purpurroter Schnellkäfer	<i>Anostirus purpureus</i>	-
Heuschrecken		
Grünes Heupferd	<i>Tettigonia viridissima</i>	-
Nachtigallgrashüpfer	<i>Chorthippus biguttulus</i>	-
Rote Keulenschrecke	<i>Gomphocerippus rufus</i>	-
Wildbienen		
Gelbbindige Furchenbiene	<i>Halictus scabiosae</i>	V
Weißfleckige Wollbiene	<i>Anthidium punctatum</i>	3
Rainfarn-Seidenbiene	<i>Colletes similis</i>	V
Frühlings-Pelzbiene	<i>Anthophora plumipes</i>	-
Gewöhnliche Trauerbiene	<i>Melecta albifrons</i>	-
Zweifarbige Mauerbiene	<i>Osmia bicolor</i>	-
Sonstige		
Große Egelschnecke	<i>Limax maximus</i>	-
Streifenwanze	<i>Graphosoma lineatum</i>	-
Glasflügelwanze	<i>Rhopalidae</i>	-
Deutsche Skorpionsfliege	<i>Panorpa germanica</i>	-
Hornfliege	<i>Coremacera marginata</i>	-
Feldwespe	<i>Polistes spp.</i>	-
Lehmwespe	<i>Symmorphus spp.</i>	-
Hornisse	<i>Vespa crabro</i>	-

## 4 Zusammenfassende Bewertung

Die durchgeführten Erdbewegungen stellten teilweise massive Eingriffe für die vorhandene Fauna dar. Ob es sich dabei um Maßnahmen im Rahmen des normalen Deponiebetriebs oder bereits um Maßnahmen zur Erhöhung der Deponiekapazität handelte ist unklar. Das Gelände der Erd- und Bauschuttdeponie stellt für viele Tierarten dennoch ein wertvolles Rückzugsgebiet dar. Dies gilt insbesondere für die europarechtlich streng geschützten Arten Gelbbauchunke und Zauneidechse. Der Kontrollschacht im mittleren Teil der Deponie wirkt als Kleintierfalle und sollte umgebaut werden.

## 5 Literaturverzeichnis

EBERT, G., MEINEKE, J., STEINER, A., & TRUSCH, R. (2005): Rote Liste der Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Baden-Württembergs (3. Fassung). S. 110-132 in EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 10: Ergänzungsband. 426 S. Stuttgart (E. Ulmer).

GRÜNEBERG, C., H.-G. BAUER, H. HAUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands; 5. Fassung, 30. November 2015. – Ber. Vogelschutz 52: 19-67

HÖLZINGER, J., H.-G. BAUER, P. BERTHOLD, M. BOSCHERT, U. MAHLER (2007): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs; 5. Fassung; Stand: 31.12.2004. – Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg; Naturschutz-Praxis, Artenschutz 11

LAUFER, H. (2007): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs (3. Fassung, Stand 31.10.1998); in: LAUFER, H., FRITZ, K. & P. SOWIG (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. – Ulmer, Stuttgart, 85-92

LAUFER, H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen. – Naturschutz und Landschaftspflege 77: 93-142

SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Raddolfzell